

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



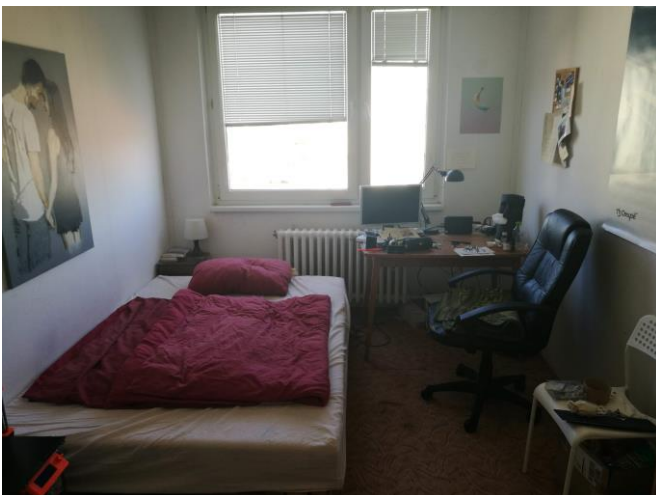
Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



Das Prusa-Hauptgebäude in Prag



Die Druckerfarm von Prusa – hier werden rund um die Uhr auf mehr als 500 3D-Druckern Teile für 3D-Drucker gedruckt.



Mein Zimmer in Prag

ZUR PERSON

Fachbereich:	Design
Studienfach:	Industriedesign
Heimathochschule:	Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	02.09.2019 - 31.08.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Tschechien
Name der Praktikumsrichtung:	Prusa Research
Homepage:	https://www.prusa3d.cz/
Adresse:	Partyzánská 188/7a, 17000 Praha 7, Czech Republic
Ansprechpartner:	Michal Prusa
Telefon / E-Mail:	+420 721 110 647 michal@prusa3d.cz

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Die junge Prager Open-Source-Firma Prusa ist Hersteller und Entwickler verschiedener Desktop-3D-Drucker, sowie passender Filamente ("Prusament"). Das Unternehmen, das in den letzten Jahren auf mehr als 500 Mitarbeiter angewachsen ist, genießt einen sehr guten Ruf in der Maker-Szene. Hauptgrund dafür ist das offene Design, sowie die Zuverlässigkeit der produzierten 3D-Drucker. Die baugleichen Drucker, die auch verkauft werden, drucken in der hauseigenen Farm rund um die Uhr neue Teile für neue Drucker. Darum ist der Erfahrungsschatz mit den Maschinen enorm. Ein ebenso hoher Anspruch wird auch an das Filament gestellt, das von Prusa produziert wird.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf die Firma bin ich aufmerksam geworden, da ich mich im Studium bereits auf 3D-Druck spezialisiert habe und mir auch einen Drucker von Prusa gekauft hatte. Das durchdachte Design der Maschine gefiel mir und der vage Gedanke, ein Praktikum bei Prusa zu absolvieren war geboren. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dann initiativ beworben und wurde nach Prag zu einer Führung und einem Gespräch eingeladen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Noch in Halle habe ich einen Tschechischkurs an der Volkshochschule belegt. Dieser hat sich im Nachhinein als sehr nützlich erwiesen, da ich so die Grundregeln der Sprache erfasste und im Alltag noch ein paar Vokabeln bzw. Redewendungen dazulernen konnte.

Aus organisatorischer Sicht, möchte ich die Seite des tschechischen Innenministeriums empfehlen, die alle Pflichten nach Einreise zusammenfasst: <https://www.mvcr.cz/mvcren/article/entering-the-czech-republic.aspx>

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gibt verschiedene Facebook-Gruppen, in denen sehr aktiv Wohnungs- oder Zimmerinserate für Prag gepostet werden. Auch die Gruppen der Hochschulen enthalten Inserate. Es reicht, ab ca. einem Monat vor Praktikumsbeginn nach einem Zimmer zu schauen. Allerdings ist es am besten, dann auch vor Ort für eine Besichtigung zu sein. Notfalls kann man auch eine Skype-Besichtigung vereinbaren (so habe ich es auch gemacht). Preislich ist es in Prag noch relativ günstig - ab ca. 8000 CZK (300€) findet man ein WG-Zimmer in guter Lage.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

In meinem Hauptprojekt, der Automatisierung der Filamentproduktion, war meine komplexeste Aufgabe das Design und die Umsetzung einer vollautomatischen Spulenpresse mit Teilepuffer für 50 Spulen. Neben pneumatischen und elektronischen Bauteilen, die ich selbstständig bestellen konnte, konnte ich viele Komponenten direkt im Büro 3D-drucken. Das sparte Zeit und erlaubte mir, sehr schnell Fortschritte zu machen und Verbesserungen vorzunehmen. Die Maschine ist seit einigen Monaten in der Produktion implementiert und wurde seitdem weiter von mir verbessert.

Neben meinem Hauptprojekt arbeitete ich auch am Design von neuen Produkten und -komponenten, wie z.B. ein Displaygehäuse für einen zukünftigen 3D-Drucker. In wöchentlichen Meetings besprachen wir in unserem vierköpfigen Team zusammen mit dem Manager unsere Arbeitsfortschritte bzw. neuen Aufgaben. Während der Entwurfs- und Konstruktionsprozesse war ich im ständigen Austausch mit meinen Kollegen. Über das Kommunikationstool Slack konnte ich jegliche Mitarbeitenden von Prusa erreichen und zu speziellen Themen befragen. Während des Corona-Lockdowns arbeitete ich hauptsächlich im Home Office. Hier konnte ich dank des 3D-Drucks weiter an meinen Projekten arbeiten und testen. Die Meetings fanden in dieser Zeit via Slack statt.

Generell war das Arbeitsklima sehr angenehm. Ich genoss viele Freiheiten und hatte ein gutes Verhältnis zu meinen Kollegen, das sich auch in verschiedenen Freizeitaktivitäten fortführte. Das Firmengelände bietet viele Annehmlichkeiten, wie z.B. eine Dachterasse, auf der ich gern meine Mittagspausen verbrachte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Da ich die von mir entworfenen Tools und Maschinen komplett selbst umsetzte, vertiefte ich mein Wissen in sämtlichen technischen und gestalterischen Bereichen. Von 3D-Modellierung in CAD-Software über den 3D-Druck, die Auswahl von Bauteilen, Elektronik, Programmierung bis hin zum Sägen von Aluminiumextrusionen oder dem Laserschneiden von Acrylplatten blieb kaum eine Tätigkeit aus. In allen Bereichen hatte ich vorher ein wenig Erfahrung, die sich durch die intensive Arbeit jedoch stark vertiefte.

Durch die gestalterischen Aufgaben lernte ich kennen, was es bedeutet, ein reales Produkt auf den Markt zu bringen und wie viele Faktoren in die Gestaltung mit hineinspielen. Eine solche Erfahrung hatte ich mir für das Praktikum auch gewünscht.

Aber auch in Sachen Teamwork und Kommunikation konnte ich meine Fähigkeiten weiter ausbauen. Durch den intensiven englischen Sprachgebrauch bin ich sicherer geworden und auch ein bisschen Tschechisch konnte ich in dem Jahr lernen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich bin im Nachhinein sehr froh, ein ganzes Jahr als Zeitraum gewählt zu haben. So bekommt man einen sehr tiefen Einblick in die Kultur und die Arbeit und wird auch mit komplexeren Projekten betraut. Auch für die Wohnungssuche und alle bürokratischen Hürden "lohnt" sich ein längerer Zeitraum mehr.

Und noch ein Tipp: mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Ceske drahy, Regiojet, ...) kann man innerhalb Tschechiens sehr günstig reisen - besonders wenn man noch eine ISIC hat.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem ich viel - und nicht nur Fachliches - gelernt habe. Meine Projekte waren teilweise komplexer, als im Studium - so bin ich sehr tief in die Themen eingestiegen. Eine sehr prägende Erfahrung waren auch die Grenzschießungen und das "Eingesperrtsein" während des Corona-Lockdowns - vor allem, weil man nicht wusste, wie lange es noch so weitergehen würde. Trotzdem konnte ich sehr intensiv ein anderes Land und dessen Kultur kennenlernen und bin dankbar für die Fördermöglichkeit von Erasmus+ und für die Gastfreundschaft von Prusa.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sowohl das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt als auch dessen Partnerhochschulen in Sachsen-Anhalt diesen Erfahrungsbericht zur Bewerbung des Auslandspraktikums und zur Imagepflege nutzen dürfen (Veröffentlichung von Text und Fotos über soziale Netzwerke, z.B. Facebook, Twitter, Instagram): ja nein

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].